WasserSport · 5/2013

▶ Refit: Osmose-Vorbeugung

C 9839 E · EUR 3,50
28. Jahrgang
4 194570 103509 05

WasserSport

Motorboote – Reviere – Tests

EXTRA

Im Test: Rhea 730 Fishing

Technik:

▶ Funk & AIS: Geräte, Auswahl

An Bord

▶ Suncamper 30

▶ Stingray 225

Foto: C. Schneider

Offizielles Mitteilungsblatt des Deutschen Motoryachtverbandes e.V.

Offizielles Mitteilungsblatt der Sportbootvereinigung e.V. im DMYV

Fishermen's & Family's Friend:
Rhea 730 Fishing

Flotter Fischer: Die Rhea 730 Fishing überzeugt mit solider Bauweise, charmanter Optik und guten Fahreigenschaften.

WasserSport An Bord

Was haben die französische Atlantikküste und die deutsche Ostseeküste miteinander gemeinsam? Ganz klar – in beiden Revieren werden Boote gebraucht, die vor Welle und rauer See nicht gleich kapitulieren. In La Rochelle bei Rhea Marine werden solche Boote gebaut und bei Diamond Yachts mit Sitz im Yachtzentrum Baltic Bay in Laboe an der Kieler Bucht findet der deutsche Interessent einen erfahrenen und kompetenten Ansprechpartner für diese Boote. Geschäftsführer Dines Pontoppidan suchte eine Motorbootmarke, die vor den Ansprüchen seiner ggf. Umstiegs willigen segelnden Kundschaft genauso Stand hält, wie vor denen der Motorbootkenner. Mit Rhea wurde so eine Marke gefunden. WasserSport Redakteur Christian Schneider ging in der Kieler Bucht auf eine erste Testfahrt.

Text+Fotos: Christian Schneider

In vier Linien – Timonier, Open, Trawler und Concept Fishing – von der 23 Fuß Open bis zur 67 Fuß Trawleryacht bietet die Werft die unterschiedlichsten Konzepte an, die sich alle funktional und optisch auf solide Arbeitsboote berufen und sich nicht irgendwelchen Modetrends unterwerfen. Sogar ein mit Hybrid Antrieb ausgestattetes Modell ist verfügbar. Ca. 600 Boote wurden seit der Gründung im Jahr 1996 gebaut und die Werft hat sich auch in Zeiten der Serienfertigung die Flexibilität bewahrt, spezielle Wünsche ihrer Kunden umsetzen zu können. „Die Boote und die Werft passten einfach gut zu unserem Konzept und Portfolio", erläutert Pontoppidan, dessen Unternehmen seit vielen Jahren am Markt tätig ist.

Design, Konzept, Verarbeitung

Richtig gut und Vertrauen erweckend sieht sie aus, wie sie ihren ausfallenden Vorsteven kühn nach oben reckt. Der hübsche Sprung der Verschanzung mit dem hölzernen Schandeckel, dem darunter die Linie der Scheuerleiste und des dunklen Zierstreifens folgt, in Verbindung mit dem kantigen Steuerhaus und den Dachüberständen geben dem Boot einen schiffigen Charakter. Von achtern gefällt das klassische, eingezogene Spiegelheck dessen seitlichen Abschluss eine auf hochglanzpolierte Edelstahlschiene bildet. Traditionell aber nicht altbacken, professionell und doch „Yacht-like" präsentiert sich die Rhea 730 als repräsentatives Schiffchen mit individuellem Touch in einem schicken und auch im Detail gefälligen Design.

Der erste positive Eindruck setzte sich nach beim Betreten über die stabile achtere Badeplattform fort. Schon vom Steg

Üppige Breite, geräumige Plicht. Das Boot wirkt größer als übliche Boote dieser Größe.

Auch mit Außenborder: Die Motorisierung kann variabel gewählt werden.
Foto: Rhea-Marine

aus erscheint die Rhea 730 deutlich größer als ein 7,30 Meter langes Schiff. Die üppige Breite mit der riesigen Plicht, lassen das Schiff auch nach dem Betreten größer wirken. Die hohe Verschanzung, lässt einerseits im Seegang ein sicheres Arbeiten z.B. beim Angeln zu, gibt beim Familienausflug aber auch Kindern an Bord die nötige Sicherheit. Sofort fällt die deutliche Wölbung des Cockpitbodens auf. Die ist einerseits notwendig, um dem darunter liegenden Dieselmotor den notwendigen Platz einzuräumen, ist andererseits aber auch praktisch, um Spritzwasser schnell in die Lenzgräben der Luken, die ihrerseits mit großen Abläufen nach Außenbords ausgestattet sind, abzuleiten. Die Gangborde zum Vorschiff sind ausreichend breit. Dort finden sich eine in den Aufbau eingelassene Sitzbank und ein großer Ankerkasten mit Bugbeschlag nebst sehr solidem Festmacherpoller. Der Weg dorthin ist durch die Seereling und Handläufe an der richtigen Stelle gut gesichert. Überhaupt muss die Beschlagausstattung lobend erwähnt werden. Rutenhalter in dem achteren Schanzkleid, klappbare Fenderösen innen an der Schanz montiert, Edelstahlklüsen für die Festmacher – alles da und ausreichend dimensioniert und solide montiert. Lediglich eine Springklampe haben wir vermisst – „Gar kein Problem", so Dines Pontoppidan „wird auf Wunsch natürlich angebaut." Reichlich vorhanden: Der Stauraum. Mehrere große Backskisten schlucken locker auch umfangreicheres Angelequipment oder die Familienausstattung mit Gummitier, Picknickkorb und Klappfahrrad. Echtes Highlight: Die Rhea hat einen „Außenfahrstand": Achtern kann dafür eine Pinne aufgesteckt werden, eine Motorsteuerung ist ebenfalls vorhanden. Bei der Zusatzbezeichnung „Fishing" kaum wegzudenken ist der zu flutende Fischkasten achtern und die Möglichkeit das Schiff über die entsprechende Getriebesteuerung am Außenfahrstand im Trolling-Modus zu fahren.

Die nüchterne Funktionalität eines Steuerhauses mit ausreichender Stehhöhe für einen 1, 92 Meter großen Redakteur wird durch die Möbel des Sondermodelles Rheapala im Testschiff zum Yachtsalon aufgewertet. Wer es luftig mag, kann ein großes Schiebedach ordern und so Cabrio-Gefühle genießen. Die kleine Pantry mit Kocher und Spüle, Klapptisch und Bank und die mit Holz verkleidete Decke lassen Atmosphäre aufkommen und bieten den nötigen Komfort auch für mehrtägige Trips. Wer die plant, sollte den Einbau einer Toilette unter den Kojen des kleinen Vorschiffs nicht vergessen. Diese bieten von der Länge her auch großen Menschen Platz und ermöglichen zwei Personen einen einfachen Liegekomfort. Der Fahrstand ist übersichtlich gestaltet, ergonomisch und bietet Platz für weitere Instrumente wie Fishfinder und Kartenplotter. Sehr gut: Von dort kann die Brennstoffzufuhr des Motors im Notfall unterbrochen werden und der Feuerlöscher im Maschinenraum ausgelöst werden. Eine feine Sache und in dieser Bootsgröße längst nicht üblich: Die stabile, seitliche Schiebetür, die in Verbindung mit der zu montierenden Springklampe das Boot beim Anlegen und in Schleusen einhandtauglich macht. Der Ausbau ist qualitativ hochwertig mit guten Detaillösungen wie z.B. einem stabilen Handlauf unter der Steuerhausdekke, die leider nicht mehr überall selbstverständlich sind. Sauber und professionell wirken die Installationen der technischen Komponenten.

Fahreigenschaften

200 PS leistet der Vier-Zylinder Nanni Diesel des Testschiffes und bringt seine Kraft über einen klassischen Wellenantrieb ins Wasser. Interessant und sicherlich keine schlechte Alternative: Wahlweise kann das Boot auch mit einem Außenborder geliefert werden. Ein 150 PS Yamaha

Pfiffig: Das Boot lässt sich auch von außen fahren und verfügt dort neben Pinne und Motorsteuerung auch über ein Trolling Ventil.

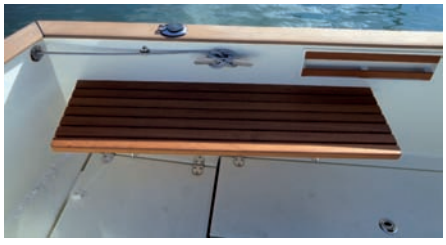
Stauraum ist reichlich vorhanden.

Im Vorschiff können zwei Personen übernachten.

hängt dann in der Standardspezifikation am Heck, bis zu 250 Pferdchen lassen sich maximal an den Spiegel schirren. Zurück zum Diesel: Der ist für die Schiffsgröße und –Bauart eher üppig dimensioniert. 24 Knoten (ca. 44 km/h) maximal, Marschfahrten zwischen 15 und 19 Knoten (ca. 28 bis 35 km/h) und einen satten Antritt beim Beschleunigungstest, bei dem es Mühe machte auf den Füssen zu bleiben und der das Boot in 13 Sekunden aus dem Stand auf 22 Knoten katapultierte sind amtliche Werte für ein solches Boot, erlauben eine schnelle Anfahrt ins Revier, ermöglichen Reisepassagen im flotten Trab und machen Spaß. Der Rumpf gibt's her, auch wenn die Hauptausrichtung schon vom Charakter des Bootes her eher auf einer zügigen Marschfahrt und weniger im Bereich des Powerbootrennens liegt. Von daher tut es unter Umständen auch ein kleinerer Diesel. Dem Wunsch danach kommt die Werft nach Aussage von Diamond Yachts gerne nach.

Sehr direkt reagiert die Lenkung der Rhea. Drei Umdrehungen von hart auf hart Ruderlage sind nicht viel und lassen agile und zügig gefahrene Manöver zu, die das Boot perfekt meistert. Verbessert werden könnte die Schalldämmung und eventuelle Schallbrücken sollten ausgemerzt werden, um den bei schneller Fahrt doch deutlichen Schallpegel im Steuerhaus zu reduzieren.

Ehrensache: Das Rauwasserverhalten des Bootes ist vorbildlich. Ausgelöst durch tagelangen Ostwind stand vor Kiel noch eine kleine Kabbelwelle. Die Berufsschifffahrt tat ein Übriges. Völlig unbeeindruckt schnitt der Trawler mit dem scharfen Vorschiff durch die Welle und gab sich auch in gröberem Geläuf keine Blöße. Einhaken und wegschmierendes Heck waren bei diesem Boot sowieso kein Thema. Auch der Manöverbetrieb gestaltete sich unkompliziert, das Boot reagiert spontan und berechenbar auf den Rudereinschlag und mit ca. 1,5 Bootslängen Drehkreis eingekuppelt



Stabile, Scharniere, Klampen, Fenderösen, Niroklüsen, Rutenhalter: Die Beschlagausstattung ist ausgesucht und hochwertig. Ideal für Anglers Kleinmaterial: Die Ablagefächer. Die klappbaren Bänke in der Plicht sind optional.

Der Klapptisch im Ruderhaus gehört zur Sonderausstattung.

Blick aufs Vorschiff mit Ankerkasten und Bugbeschlag.

Fahrwerte Rhea 730

	Geschwindigkeit in kn // km/h	Drehzahl U/min	Fahrgeräusche dB Steuerhaus	Brennstoffverbrauch (basierend auf Werftangaben)
Minimalfahrt	4 / ca. 7,4	700	74	ca. 1 Liter/h
Verdrängerfahrt Revier	7/ ca. 13	1500	76	ca. 5 Liter/h
Gleitfahrtgrenze	11/ ca. 20,4	2000	84	ca. 11 Liter/h
Marschfahrt	15/ ca. 27,8	2500	89	ca. 18 Liter/h
Maximalfahrt	24/ ca. 44,5	3600	92	ca. 38 Liter/h
Drehkreis Manöver	Bootslänge: 1-1,5			
Mittschiffs-hart Ruder	Umdrehungen: 1,5			
Drehkreis Marschfahrt	Bootslänge: 2-2,5			
Beschleunigung				
0-Marschfahrt	7 Sekunden			
0-Vmax (22 Knoten)	13 Sekunden			

Große Klappe: Der Motorraum ist gut zugänglich, das Deck darüber ist gewölbt.

Aus dem Ruderhaus hat die Crew eine gute Rundumsicht. Die Pantry bietet einfachen, aber funktionalen Küchenkomfort.

im Standgas liegt die Rhea im normalen Bereich. Auch in langsamer Rückwärtsfahrt reagiert die Rhea berechenbar und wird durch den Radeffekt nur geringfügig seitlich mit dem Heck versetzt. Ein Bugstrahler war beim Testschiff nicht vorhanden, ist bei dieser Schiffsgröße i.d.R. nicht notwendig, kann aber natürlich auf Wunsch montiert werden.

Fazit

Auffällig gut verarbeitet, schickes, schiffiges Design, gute Fahrleistungen, eine sinnvolle Ausstattung und eine hohe Funktionalität zeichnen die Rhea 730 Fishing aus. Hinzu kommen ein geräumiges Layout und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Das „Fishing Concept" avanciert so alternativ zum Ausflugsschiff für die Familie oder auch zum soliden Weekender. Die Variabilität bei der Wahl der Motorisierung (Außenborder oder Innenborder) und der Ausstattung, die Flexibilität der Werft bei der Reaktion auf Kundenwünsche und ein absolut konkurrenzfähiger Preis machen das Boot zusätzlich zu einem interessanten Angebot.

Technische Daten

Kontakt: Diamond Yachts GmbH, Yachtzentrum Baltic Bay, Börn 17, 24235 Laboe, Tel.: +49 (0)4343-4227-0 Fax: +49 (0)4343-4227-20, Mail: info@diamond-yachts.de, www.diamond-yachts.de
Werft: RHEA-Marine, La Rochelle, Frankreich
Vertrieb: Diamond Yachts GmbH, 24235 Laboe

Konstrukteur: Joubert-Nivelt
Konstruktion: GFK/Schaumsandwich mit PVC-Schaum
Rumpflänge: 7,30 m
Breite: 3,00 m
Tiefgang: ca. 0,75 m/0,50 m
Verdrängung: ca. 3,0 t
Motor: Außenborder 150 PS oder Dieselmotor – auf Wunsch in AB-Version auch ohne Motor lieferbar
Maximale Motorisierung: Yamaha184kW/250PS AB / Nanni 4-Zyl. Diesel
147kW/200PS
Antrieb: Welle/Außenborder
Treibstoffkapazität: 300 Liter
CE-Kategorie: Zertifizierung läuft / C- 6 Personen

Ausstattung: (Auszug)
Holz-Schandeckel, vier Edelstahl Handläufe, Edelstahl-Bugkorb, Hecktür, Badeleiter, zwei Rutenhalter, Brennstofftank 300 Liter mit elektrischer Füllstandsanzeige, Auflaufschutz für Propeller und Ruderblatt (Einbaudiesel-Version), Edelstahl-Bugbeschlag mit Ankerrolle, selbstlenzender Ankerkasten, vier Edelstahl-Klampen, vier Edelstahl Klüsen.

Steuerhaus/Kabine:
Seitliche Schiebetür, Schiebetür achtern zum Cockpit, zwei elektrische Scheibenwischer, Kompass, verstellbarer Fahrer- und Beifahrersitz. V-förmige Doppelkoje, zwei Matratzen, zwei Regale, Einbauraum für optionale Toilette. Elektrik: 12 V Bordnetz mit Schaltpanel am Steuerstand. Batterie: 12 V/105 Ah, Beleuchtung im Steuerhaus und in der Kabine, Navigationsbeleuchtung.

Optional:
Paket Fishing: Edelstahl Bugspriet mit Ankerbeschlag, elektr. Ankerwinde 700 Watt
Paket Comfort: 2 Sitz am Steuerstand, Wasserbehälter 10 Liter, Spüle
Sondermodell „Rheapala": 2. Sitz am Steuerstand, Seitenfenster zum Öffnen, Pantry mit Gaskocher, 50 Liter Wassertank und Spüle, 2 Klappbare Bänke im Cockpit, klappbarer Tisch/ Bank im Steuerhaus.

Weitere Optionen (Auszug):
Badeplattform/Badeleiter, Wattstützen inkl. Püttinge, Schiebedach, Simrad Navigationselektronik u.a.

Preis Standard ab Werft:

Mit Nanni T4.200	79.601,- EUR
Mit Yamaha 150 PS AB	72.113,- EUR
AB Version ohne Motor	55.093,- EUR

Testschiff Sondermodell Rheapala mit Badeplattform: 99.886,- EUR inkl. 19 % MwSt.

Konfiguration nach Kundenwunsch auf Anfrage

Testbedingungen:
Revier: Kieler Bucht
Wind: 2-3 Beaufort
Wellenhöhe: 0,5- 0,8 Meter
Strom in kn: --
Personen: 2
Wasser: --
Brennstoff: ca. 300 Liter